

# Marktturbulenzen bremsen Anleger

**Bilanz** Finanzdienstleister AnCeKa AG schließt in negativem Umfeld jedoch mit gutem Ergebnis ab

**Kaufbeuren** „Angst ist ein schlechter Ratgeber.“ Mit dieser Einschätzung reagiert Roland Geh, Vorstandsvorsitzender der AnCeKa AG, auf die zurückhaltenden Entscheidungen der Anleger wegen der Eurokrise. Seit geraumer Zeit wird das Vermögensverwaltungsunternehmen aus Kaufbeuren mit dieser Verunsicherung konfrontiert. Laut Geh sind die Sorgen der Anleger um die Eurozone und das eigene Vermögen zwei der Erklärungen, warum es jüngst den dritten „Börsencrash“ in den vergangenen zehn Jahren gegeben hat.

Dem Trend konnte sich auch das Unternehmen AnCeKa (Anlagecenter Kaufbeuren) nicht entziehen. Vorstand Ingo Schweitzer

spricht von einer „negativen Performance von sechs Prozent über alle Kunden“, mit der man sich jedoch achtbar aus der Affäre gezogen habe. Das Anlagevolumen ging im abgelaufenen Geschäftsjahr leicht zurück (siehe Grafik). Gleichzeitig stiegen allerdings die Erlöse auf einen neuen Rekordwert. Die Zahl der Kunden wurde stabil gehalten.

Den ausgewiesenen Gewinn senkte die AG im Jahresvergleich auf die Hälfte. Geh erklärt dies mit einer „vorsichtigen“ Geschäftspolitik. AnCeKa habe den eigenen Fonds für allgemeine Bankrisiken entsprechend aufgestockt. Die rund zwei Dutzend Aktionäre, darunter die Mitarbeiter, nehmen deshalb mit einer geringeren Dividende von zwölf Cent pro Aktie vorlieb. Die Eigenkapitalquote des Unternehmens liegt bei stolzen 72 Prozent.

Erfreulich für Geh entwickelte sich die Vermögensverwaltung der Kunden. Die Tendenz bei der umsatzunabhängigen Betreuung mache deutlich, dass der Kunde auf eine Beratung ohne eigene Produkte

Wert lege, so Geh. Er gehe mit Blick auf die Banken und den steigenden Stellenwert des Verbraucherschutzes davon aus, dass der Kunde künftig noch genauer darüber informiert wird, wer an welchem Produkt wie viel verdient.

Im elften Jahr ihres Bestehens beschäftigt die Gesellschaft mit Stammsitz in Kaufbeuren und einer Niederlassung in Memmingen 18 Mitarbeiter. Ein Auszubildender lernt den Beruf des Bankkaufmannes. Insgesamt sei das Jahr 2011 nicht nur am Markt, sondern auch

intern turbulent verlaufen, ist aus dem Vorstand zu hören. Wie berichtet, wurde ein Mitbewerber aus dem Oberbayerischen übernommen, und es arbei-

teten sich in dem vierköpfigen Vorstandsgremium zwei neue Mitglieder ein. Zu solchen Vorgängen muss die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) ihre Zustimmung erteilen, was für die betroffenen Firmen mit viel Verwaltungsaufwand einhergehe. (avu)

**„Wir müssen uns auf außerordentliche Herausforderungen einstellen.“**



AnCeKa-Vorstandschef Roland Geh zur Finanzmarktsituation

## Entwicklung AnCeKa AG

